

Unterstützung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Das Deutschlehrwerk «Die Sprachstarken 2–6» lässt sich sehr gut auch in Klassen mit DaZ-Lernenden einsetzen. Im Begleitband finden sich zahlreiche Anregungen und Hinweise dazu. Viele Lehrpersonen, die in heterogenen Klassen unterrichten, wünschen sich trotzdem noch mehr Anleitungen und Unterstützungsmaterialien. Deshalb plant der Verlag die Herausgabe von DaZ-Begleitmaterial. Die folgenden Arbeitsblätter, die wir kostenlos zur Verfügung stellen, entstehen in diesem Rahmen. Sie sind als «Work in Progress» zu verstehen und können bis zur endgültigen Herausgabe eine Überarbeitung erfahren.

Rückmeldungen von Lehrpersonen zu den Arbeitsblättern als Ganzes oder im Einzelnen oder auch Schülerproben sind willkommen.

Bitte senden Sie Ihr Feedback an:

Dijana Krizanac
Redaktionsassistentin
Klett und Balmer AG
Baarerstrasse 95
6302 Zug
dijana.krizanac@klett.ch

Verweise und Bezeichnungen

Die Bezeichnung der Arbeitsblätter für DaZ-Lernende ist im Text mit AB-DaZ XX erwähnt.

Die Verweise auf den einzelnen Arbeitsblättern beziehen sich auf das Schulbuch, das Arbeitsheft, die Arbeitsblätter, die Audio-CDs oder die Karteikarten des in der Kopfzeile angegebenen Sprachstarken-Jahrgangsbands.

Allgemeine Hinweise für die Lehrperson

Grundsätzliche Überlegungen

Drittklässler leben zum einen in der realen Welt ihres Umfelds, zum anderen sind sie sehr empfänglich für die ihnen noch nahestehende Fantasiewelt. Gleichzeitig sind sie auch Weltentdecker und stürzen sich in Abenteuer und Entdeckungen und stillen dadurch ihren Wissensdurst. Die Themen der «Sprachstarken 3» gehen auf alle Bedürfnisse dieses Alters ein.

Kinder nichtdeutscher Muttersprache sind dem Erleben nach nicht anders als deutschsprachige Kinder. Als Ausdruck des Erlebens stehen ihnen aber sprachlich ein viel engerer Wortschatz und eine beschränkte Ausdrucksweise zur Verfügung. Das Kommunizieren ist also schwieriger, obwohl es sie zum Mitteilen des Erlebten und der Gedanken drängt. Auch das Verständnis von Textsituationen und -inhalten fällt schwerer; es entspricht dem jeweiligen Sprachstand eines einzelnen S.

Diese komplexe Situation gilt es in der Arbeit mit dem Lehrmittel gegenüber DaZ-Kindern zu berücksichtigen. Lehrpersonen sollten ein Gespür dafür entwickeln, wann das Verstehen einer Situation oder eines Texts auch in den

Einzelheiten gefordert werden muss und wann das Verstehen des Gesamten für die anderssprachigen S wichtig ist. Differenziert ist auch das Entgegennehmen mündlicher und schriftlicher Sprachproduktion von DaZ-Lernenden anzugehen: Bald ist der Schwerpunkt auf den Inhalt zu legen, bald auf die formale Richtigkeit. Immer aber sollen das Bemühen und die Fortschritte beachtet und auch gewürdigt werden.

Lese- und Hörtexte

Bei den in «Die Sprachstarken 3» vorhandenen Hör- und Lesetexten ist abzuwägen, ob Global- oder Detailverstehen zu erarbeiten ist. In den Hinweisen zu den einzelnen Einheiten gibt es Vorschläge dazu. Für DaZ-Lernende werden mit den DaZ-Arbeitsblättern einzelne Texte vorbereitet, im Sinne einer Vorentlastung, wenn unmittelbares Eintauchen in ein Thema der Zweitsprache zu komplex ist. Grundsätzlich sind alle im Lehrmittel aufgeführten Texte auch für DaZ-S Ausgangspunkt der Spracharbeit.



Implizites Lernen und Regellernen

Stets dieses Alters und dieses Sprach-Grundniveaus lernen Sprache vor allem durch Anwenden von sprachlich korrekten Redemitteln und Textangeboten. Es findet meist noch kein eigentliches Regellernen statt.

Die im Lehrmittel (Sprachbuch, Arbeitsheft) angebotenen Aufträge über sprachliche Strukturen sind sehr hilfreich. Im Ausführen dieser Arbeitsaufträge bildet sich das Verständnis für Wortarten aus. DaZ-Lernende entdecken durch das Arbeiten in den Themen des Lehrmittels aber auch ganz andere Gliederungen: Es begegnen ihnen u. a. Buchsorten, Textsorten und Arbeitsweisen.

Da sich Anderssprachige nicht auf ein Sprachgefühl verlassen können, brauchen sie Strategien, um damit zum Wesentlichen eines Inhalts oder zu einer Regelmäßigkeit vorstossen zu können. Aber nicht nur im Schulunterricht helfen diese Strategien, sie unterstützen auch die Selbstständigkeit im Alltag.

Arbeitsaufträge

Arbeitstechniken und Strategien werden durch das Ausführen von gezielten Arbeitsaufträgen vermittelt und erlernt. Es ist deshalb von grundlegender Bedeutung, dass auch DaZ-S diese Arbeitsaufträge gründlich verstehen. Am besten kann dieses Verständnis gesichert werden, wenn DaZ-S selber erklären, was sie bei einem bestimmten Arbeitsauftrag ausführen sollen.

Berücksichtigung von Erstsprachen

Die Arbeit mit dem Lehrmittel bietet vielfältige Möglichkeiten, die verschiedenen Erstsprachen in einer Klasse zu berücksichtigen. Dabei erleben Deutschsprachige, dass ihre anderssprachigen Kameraden über Sprachkenntnisse in einer völlig anderen Sprache verfügen, dass es Gedichte und Sachbücher in diesen Sprachen gibt und dass sich möglicherweise in diesen Texten und Illustrationen eine andere Kultur widerspiegelt.

Oasen

Die Angebote «Oasen» sind für DaZ-S unterschiedlich «zugänglich». Es ist im Ermessen der LP, zu beurteilen, bei welchen Angeboten auch DaZ-Lernende gut mitmachen können (z. B. Sprachbuch S. 22–23, S. 30–31, S. 70–71) und wo der Zugang eher schwer zu finden ist (z. B. Sprachbuch S. 40–41, S. 92–93).



Hinweise zu den einzelnen Einheiten

Astrid Lindgren

DaZ-Lernende können in einfachen Sätzen erzählen, was sie auf dem Bild im Schulbuch S. 4–5 sehen, ohne einen Zusammenhang mit den Figuren der Lindgren-Geschichten zu kennen. Das Identifizieren der Figuren aus den Hörtexten der Audio-CD 1 Track 2–6 ist für DaZ-Lernende hingegen schwierig. Fünf kurze Lesetexte auf DaZ-AB 3 sollen dies ermöglichen. Vielleicht ist eine Buchfigur aus der erstsprachlichen Lektüre bekannt und das entsprechende Buch kann mit Hilfe der LP besorgt werden.

DaZ-AB 4 entlastet den Hörtext (Audio-CD 1 Track 7), indirekt auch den Text in SB S. 6–7 und die Fragen im AH S. 4–5. Einzelne Präteritumformen und einzelne Wörter sollten individuell mit einzelnen DaZ-S angeschaut werden.

Die Fragen auf AB 2 und 3 (Michel und die Rattenfalle, Meisterdetektiv Kalle Blomquist) sind anspruchsvoll für DaZ-S. Für die vorgesehenen Arbeiten über Pippi Langstrumpf eignet sich der Auftrag A (SB S. 8–9 und AH S. 6) für DaZ-Lernende am besten. Es kann auch ein Abschnitt aus dem entsprechenden Buch in der Muttersprache einzelner DaZ-Kinder vorgelesen (AH S. 9) werden.

Die Zitate von Astrid Lindgren (SB S. 11) sind zu zweit und im anschließenden Klassengespräch auch für Anderssprachige zu verstehen (global). Aus der Lebensgeschichte von Astrid Lindgren (AH S. 10) ist die Bedeutung folgender Wörter zu sichern: sich kümmern um, Märchen, eigenständige (Kinder), sterben/starb. Für die Frage 2 im AH S. 11 können DaZ-Kinder der LP vor dem Schreiben einen mündlichen Formulierungsvorschlag vorstellen.

AH S. 13 ist als Anleitung zum Geschichtschreiben (mit kleiner Unterstützung) auch für Fremdsprachige geeignet. Das Selbstbeurteilungsblatt (AH S. 14) ist leicht vereinfacht (DaZ-AB 5); die Schreibkonferenz lernen DaZ-Kinder zusammen mit den anderen S (AH S. 15, KK S 3.1).

Vom Sprechen und Zuhören

Der Einstieg über Rollenspiele (SB S. 14–15) ist für DaZ-Lernende reizvoll. Das Wahrnehmen der eigenen Befindlichkeit beim Gespräch mit den Klassenkollegen kann Anderssprachigen aber auch schwer fallen (AH S. 16–17). Je nach Kulturkreis ist das Sprechen über Gefühle tabu und verlangt von der LP Gespür und Geschick im Umgang damit. Das DaZ-AB 6 nimmt den Wortschatz auf, der zum Ausdrücken von Befindlichkeiten nötig ist.

Im Unterkapitel «Hör mir zu» (SB S. 16–17, AH S. 18–21, AB 4) kommen DaZ-Lernende in Partner- oder Gruppenarbeit zu gutem Situations- und Sprachverständnis. Beim anschließenden Unterkapitel «Zuhören wie Momo» (SB S. 18, Audio-CD 1 Track 8, AH S. 22–23) sind einzelne Wörter zum guten Verständnis vorzubereiten. Dies übernimmt DaZ-AB 7.

In der Erzählung von Frau Rakova «Truhen voller Geschichten» (SB S. 20–21, AH S. 24–26, AB 6–7, Audio-CD 1 Track 9–12) verstehen DaZ-Lernende global, wie Ideen zu Geschichten gefunden werden. AB 7 kann das Verständnis des Hörtexts (Audio-CD 1 Track 10–12) unterstützen. Punktuell werden einzelne Erklärungen durch die LP notwendig sein.

Sags mit einem Brief

Damit DaZ-Lernende die spezielle Situation des Geburtstagsfests gut verstehen können, sollten sie auch die einzelnen Rätsel entschlüsseln können. Mit DaZ-AB 8 wird Verstandenes und Unverstandenes gleichermaßen angeschaut, das Erfassen der gesamten Situation der Briefjagd unterstützt (SB S. 24–25, AH S. 27–31).

Um selbst Rätsel über die Geschenke (AH S. 32–33) schreiben zu können, lernen die anderssprachigen Kinder die Gegenstände mit DaZ-AB 9 gut kennen. Das Schreiben der Dankesbriefe (AH S. 34–35, KK S 4.2) und das Gestalten von schönen und interessanten Briefen (SB S. 26–27) lernen DaZ-S zusammen mit der ganzen Klasse, ebenso das Erlesen und eigene Schreiben von Bilderbriefen (SB S. 28–29, AH S. 36–37, AB 1–2). DaZ-Lernende werden dabei individuelle Unterstützung der LP benötigen.

Da die Selbstbeurteilung eines eigenen Briefes (AH S. 38) nach bekanntem und schon geübtem Vorgehen ausgeführt wird, kann sie auch von DaZ-S angewendet werden (evtl. die Wörter «abwechslungsreich», «einfallsreich» sichern).

Abenteuergeschichten

Für das Beantworten der Fragen über spannende Bücher (AH S. 39–40) können DaZ-Lernende auch Bücher in ihrer Muttersprache in die Schule mitnehmen.

Die Texte von SB S. 32–33 sind für Anderssprachige schwer zu verstehen. Aus der «Stimmung» der Hörtexte (Audio-CD 1 Track 13–15) und aus den Bildern erfassen DaZ-Lernende die Spannung des Geschehens und die Bedeutung von «Abenteuer». DaZ-S sollten die drei ersten Texte (SB S. 32–33) global verstehen können. DaZ-AB 10 sichert das Globalverstehen der Texte aus dem Sprachbuch. Die Hörtexte (Audio-CD 1 Track 16–18) dagegen sind sehr anspruchsvoll.

Das Interview mit dem Autor Klaus-Peter Wolf ist als Lesetext leichter zugänglich als der Hörtext. DaZ-AB 11 beginnt mit der Texterschließung (SB S. 34–35), die als Partnerarbeit, im Hören des Hörtexts (Audio-CD 1 Track 19–21) und im Beantworten der Fragen (AH S. 41–42) fortgesetzt wird.

Der zweite Teil des Interviews (Audio-CD 1 Track 22–26, AB 2) ist für DaZ-S anspruchsvoll. Das Erfinden von spannenden Geschichten mit Hilfe der Erzählkarten ist aber als Gruppenarbeit auch für DaZ-Lernende möglich. Sie werden



sich von den Klassenkameraden einzelne Beschreibungen auf den Erzählkarten (AB 3) erklären lassen müssen. Wichtig ist, dass DaZ-S die Strategie des Erzählens/Schreibens nachvollziehen und umsetzen können: Für Geschichten brauchen sie Figuren, Orte und Konflikte.

Schreibwelt «Die geheimnisvolle Schatzinsel»

Das Verständnis für die Rahmengeschichte mit dem Tauchcamp muss für DaZ-Lernende gesichert werden (SB S. 38–39, Audio-CD 1 Track 27). Die Ortsnamen der Kokosinsel sind auf der Schatzkarte zu finden, einzelne Wörter auf den Ereigniskarten müssen individuell erklärt werden. Die Arbeitsanleitung (AB 5) wird zu zweit durchgeführt, was für DaZ-S hilfreich ist.

Für die Selbstbeurteilung der Geschichte können DaZ-S DaZ-AB 5 benutzen, für den Austausch mit einer anderen Person die Textlupe AB 6d.

Gedichte

Der Einstieg (Audio-CD 2 Track 2–8, SB S. 42–43, AH S. 43–45, AB 1–4) kann mit Gedichten aus anderen Sprachen in der Klasse ergänzt werden. Anderssprachige S tragen diese Gedichte vor, die anderen S sprechen nach. Vortragen und Beurteilen können gemeinsam geübt werden.

Um eine «dichte Sprache», als Begriff im Titel SB S. 44 so bezeichnet (SB S. 44–45, Audio CD 2 Track 10–12), erfahren zu können, braucht es Sprachgefühl, etwas, was DaZ-Lernende erst ab einer bestimmten Stufe erwerben können. Dennoch sehen auch DaZ-Lernende die unterschiedliche Länge einzelner Texte und können intuitiv verstehen: Das Wort «dicht», im Kontext von Sprache, meint hier im übertragenen Sinne, dass ein einzelnes Wort viele Bedeutungen (eng) in sich trägt. Dies erleben DaZ-Lernende in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Texten im gleichen Thema.

Um ein eigenes Gedicht nach Muster (AH S. 47–48) schreiben zu können – hier als Vorschlag mit zusammengesetzten Nomen –, zeigt DaZ-AB 12 Möglichkeiten der Zusammensetzung und Regelmäßigkeit der Artikelgebung auf. Auch dann braucht das Schreiben eines eigenen Gedichts mit einem selbstgewählten Wochentag (AH S. 48) Unterstützung durch die LP. Das Schreiben eigener Gedichte (AB 5–6) unter Anleitung können DaZ-Lernende mit Begleitung gut durchführen.

Das Lesen und Vortragen in einem Lesetheater – «Wörter wirken» (SB S. 48–49, AB 7–9, Audio-CD 2 Track 13) – kann mit allen S durchgeführt werden. Anderssprachige brauchen dabei individuelle Begleitung.

Schreibwelt «Gedicht-Apotheke»

Die Fülle der Informationen (Namen, Probleme, Heilmittel) aus dem Hörtext (Audio-CD 2 Track 14–16) ist für DaZ-Lernende sehr schwer aufzunehmen. Auch das Bild im Sprachbuch S. 50–51 mit vielen zusammengesetzten Nomen als Fantasienamen (die eine Verständnisebene im übertragenen Sinne ansprechen) ist anspruchsvoll für das Verstehen. Reizvoll können dabei einzelne fremdsprachige Bezeichnungen/Beschriftungen in der Apotheke sein, die von DaZ-S mit entsprechender Erstsprache übersetzt werden können.

Wichtig für DaZ-Lernende ist, dass sie die Grundidee der Schreibwelt verstehen: Die Apotheke verkauft Gedichte als Heilmittel gegen verschiedene Leiden und Schmerzen. Kinder sollen diese Gedichte verfassen, weil nur sie wirklich Fantasie besitzen.

DaZ-AB 13a zeigt die Bedeutung einzelner Heilmittel auf und schafft Bezug zum Bild im Sprachbuch. DaZ-AB 13b bringt Personen, ihr Problem und das entsprechende Heilmittel in Zusammenhang. Für die Aufgaben von AH S. 49–52 brauchen DaZ-S aber wohl dennoch Hilfe.

Die Heilmittel finden «Anwendung» in den verschiedenen Gedichten (AB 10–22). Für DaZ-Lernende sind die Gedichte «Fernwehtee» (AB 12) und «Magicum» (AB 15) am leichtesten zu verstehen und eignen sich auch am ehesten für das Verfassen von eigenen Gedichten auf Deutsch.

Buchhandlung Panama

Möglicherweise müssen einzelne Bücherthemen (SB S. 54–55) erklärt werden, z. B. Geschichte, Jugendsachbuch usw. Es kann auch mit der ganzen Klasse eine Liste mit Büchersorten erstellt werden. Für das Lösen von AH S. 53 und AH S. 58–59 sind Bücher im Klassenzimmer von Vorteil.

Der bewusste Hinweis auf das Plakat des Vorlesewettbewerbs wird DaZ-Lernenden das anschließende Vorlese-Training erleichtern (AH S. 57, AB 1).

Der Inhalt des Siegertextes (AH S. 54–56) ist für DaZ-S schwierig. Wichtig dabei sind die Bezeichnungen für das gute Vorlesen (AH S. 54, Kästchen).

AH S. 60 und AB 2 sind mit Begleitung für DaZ-S gut durchführbar.

Auch der «Streit der Bücher» (SB S. 56–57, AH S. 61–62, AB 3–4, Audio-CD 2 Track 17–18) ist für DaZ-Lernende geeignet (Sicherung des Globalverstehens). Das Vorlesen bietet ein erneutes Lesetraining.

Das Erstellen eines Plakats für eine Buchempfehlung (SB S. 58–59, AH S. 63–64, AB 5) ist für DaZ-Kinder inhaltlich anspruchsvoll, gestalterisch aber eine interessante Herausforderung.

Sprachspiel

Das Spielen mit Sprache ist auch für DaZ-S meist lustbetont. Dabei ist es ihnen aber kaum möglich, immer zu merken, ob und was Neues entsteht. Sie können nicht «aus dem Vollen schöpfen» und kreativ mit völlig offenen Aufträgen umgehen. Trotzdem ist es aber auch ihnen möglich, durch klare Führung und klare Aufträge das Spielerische im Umgang mit Sprache zu erfahren, wie z. B. im Kapitel «Wo manche Wörter wohnen» (SB S. 63).

Die «Geschichten aus der Hand» (SB S. 62) werden von DaZ-S vermutlich in einfachen Sätzen erzählt. Die aktive Auseinandersetzung mit den Texten aus den anderen Kapiteln des Lehrmittels ermöglicht es DaZ-S, neu erlerntes Wissen in das freie Erzählen von Geschichten einfließen zu lassen. Es ist deshalb sinnvoll, über das ganze Schuljahr verteilt kreative Sprachspiel-Übungen in den Unterricht einzubauen.

Im Lesetheater «Das grosse Lalula» (SB S. 64, AH S. 65, AB 1, Audio-CD 2 Track 26–29) machen DaZ-S mit Begeisterung mit.

Das «Satzwürfelspiel» (SB S. 65, AB 2) ist auf DaZ-Lernende geradezu zugeschnitten. Vielleicht wird auch ein Spiel mit Verben im Präsens erfunden. Um einen Spielplan selbstständig korrekt auszufüllen ist eine Kontrolle durch die LP nötig (Fälle, Adverbien der Zeit/des Orts usw.).

«Wörter finden» (SB S. 66–67, AB 3) ist anspruchsvoll. DaZ-Lernende finden ebenfalls Wörter, möglicherweise aber weniger passende.

Das «Detektivspiel» (SB S. 68–69, AB 4) kann mit der ganzen Klasse gemacht werden. DaZ-Lernende dürfen ihre Sätze vor dem Spielen der LP zeigen.

Grammatik und Rechtschreibung

Für DaZ-Lernende ist das immer wiederkehrende Arbeiten an strukturellen Aspekten der Sprache von grosser Bedeutung, denn es hilft, die Sprache «fassbar» zu machen. Es erweitert einerseits den Wortschatz, lässt andererseits vorhandene Gesetzmässigkeiten und Zusammenhänge der deutschen Sprache erfahren und dadurch bewusster werden.

Figuren von Astrid Lindgren

1

Lies die Texte. Frag die Lehrperson, wenn du etwas nicht verstehst.

Michel aus Lönneberga

Michel lebt mit Vater Anton, Mutter Alma und der Schwester Klein-Ida auf dem Bauernhof Katthult im Dorf Lönneberga. Michel ist ein Lausbub. Immer, wenn Michel einen Streich gespielt hat, muss er in einen Schuppen (= kleines Nebengebäude mit Werkstatt). Dort schnitzt er kleine Holzmännchen.

Karlsson vom Dach

Karlsson ist ein kleiner Mann. Er kann mit einem Propeller auf dem Rücken fliegen. Karlsson ist etwas dick, er ist mutig und hat viel Fantasie. Der Freund von Karlsson ist ein Knabe und heisst Lillebror. Lillebror ist sehr schüchtern. Karlsson hilft seinem Freund, mutiger zu werden.

Pippi Langstrumpf

Pippi Langstrumpf ist ein Mädchen mit roten Zöpfen. Pippi ist sehr stark. Sie kann sogar ihr Pferd in die Höhe heben. Pippi wohnt allein in einem Haus, ohne Vater und Mutter. Das Haus heisst Villa Kunterbunt.

Ronja Räubertochter

Ronja ist die Tochter eines Räuberhauptmanns. Ronja wohnt im Wald, zusammen mit ihren Eltern und einer Gruppe von Räufern.

Kalle Blomquist

Kalle ist ein Knabe. Er liest sehr gerne Krimis. In seiner Fantasie ist er ein berühmter Detektiv, der mit dem Vergrößerungsglas viele wichtige Dinge sieht. Kalle löst aber auch im wirklichen Leben Krimi-Fälle.

2

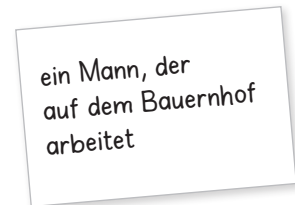
Such die Figuren auf dem Bild im Sprachbuch S. 4–5.

Michel und seine Streiche

Wörter zum Textverständnis (Hörtext)

- 1 Lerne die Bedeutung der Wörter.
Mach Wortkarten, wenn es dir hilft.

Karten-Vorderseite: Wort
Karten-Rückseite: Bedeutung



Nomen	Bedeutung
der Knecht <i>viele Knechte</i>	ein Mann, der auf dem Bauernhof arbeitet
die Magd <i>viele Mägde</i>	eine Frau, die auf dem Bauernhof arbeitet
der Schuppen <i>viele Schuppen</i>	kleines Nebengebäude mit Werkstatt
der Ochse <i>viele Ochsen</i>	eine männliche Kuh
der Bengel <i>viele Bengel</i>	ein (frecher) Knabe, der oft und gerne Streiche spielt

Vergangenheit	Verben	Bedeutung
er, sie hiess	<i>heissen</i>	diesen bestimmten Namen haben
sie pflügten	<i>pflügen</i>	den Erdboden (Acker) locker machen
sie versorgten	<i>versorgen</i>	<i>hier:</i> pflegen, sorgen für etwas (Pferde)
sie fuhren ein	<i>einfahren</i>	mit etwas unters Dach / ins Haus fahren

sie setzten	<i>setzen</i>	<i>hier:</i> (Kartoffeln) einpflanzen, in die Erde stecken
sie wuschen ab	<i>abwaschen</i>	verschmutzte Dinge sauber machen
sie melkten	<i>melken</i>	Milch von Tieren nehmen (Kühe, Ziegen)
sie scheuerten	<i>scheuern</i>	sehr stark putzen
er stellte an	<i>(etwas) anstellen</i>	<i>hier:</i> einen Streich spielen
er sperrte	<i>sperrern</i>	in einen Raum einschliessen
er schnitzte	<i>schnitzen</i>	mit einem speziellen Messer aus einem Stück Holz einen Gegenstand „schneiden“
er sass	<i>sitzen</i>	z. B. auf dem Boden, auf dem Stuhl

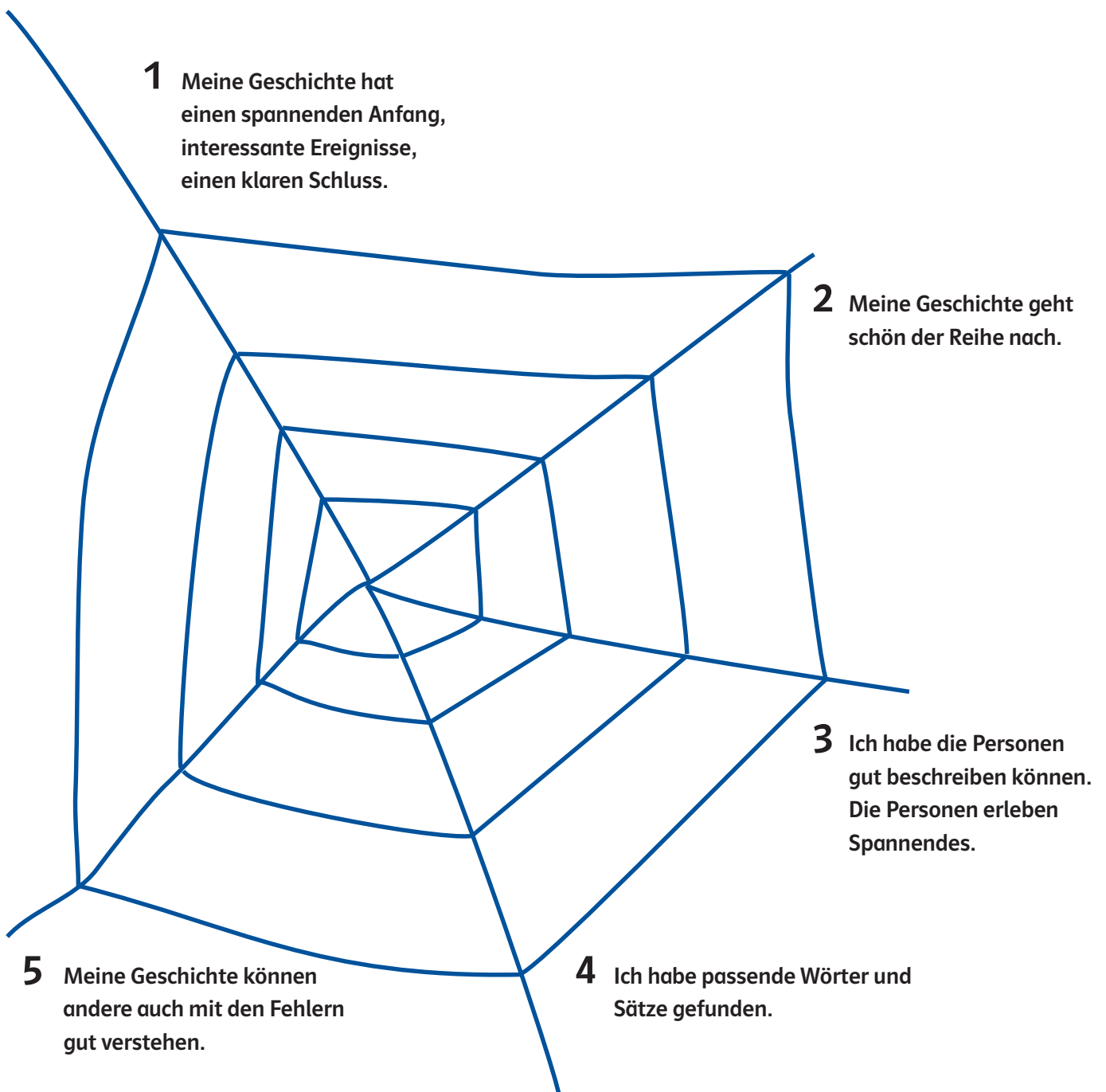
Adjektive	Bedeutung
friedvoll	ohne Streit

- 2 Hör die Audio-CD. Frag nach, wenn du etwas nicht verstehst.
- 3 Lies den Text im Sprachbuch Seite 6 und 7.
Frag die Lehrperson, wenn du ein Wort nicht verstehst.
- 4 Beantworte die Fragen im Arbeitsheft Seite 4 und 5.

Geschichten schreiben

Selbstbeurteilung

- 1 Lies die Sätze bei den Zahlen 1–5. Sie sagen, was wichtig ist beim Schreiben von Geschichten.
- 2 Wähle zwei Gedanken aus. Diese willst du genau anschauen.
- 3 Zeichne in das Netz ein, wie du selber deine Geschichte findest: Male das Netz von der Mitte her aus. Je näher du bei der gewählten Zahl malst, desto besser findest du deine Geschichte.



Wie ich mich fühle

- 1 Nimm das Arbeitsheft Seite 144. Schreib Adjektive, die du kennst, in das passende Feld, die schönen Gefühle mit oranger Farbe links, die anderen mit grauer Farbe rechts.

schöne Gefühle

zufrieden

fröhlich

unangenehme Gefühle

enttäuscht

traurig

wütend

empört

- 2 Lerne 8 neue Adjektive. Schreib die neu gelernten Adjektive unten auf die Linien, wenn möglich die Gegensätze nebeneinander. Diese Adjektive lerne ich neu:

fröhlich _____

traurig _____

Zuhören wie Momo

Wörter zum Textverständnis

- 1 Lies und lerne die fett geschriebenen Wörter.
Versuch die Erklärungen zu verstehen.
Frag die Lehrperson, ob du richtig verstanden hast.

- a) Sprachbuch Seite 18:
Wie hört Momo zu?

„Sie hörte voller **Aufmerksamkeit** zu.“

Voller **Aufmerksamkeit** sein heisst, ganz konzentriert sein und an gar nichts anderes denken.

„Sie hörte mit aller **Anteilnahme** zu.“

Anteilnahme haben heisst, sich interessieren für das, was gesprochen wird, und mit der Person mitfühlen, die erzählt.

- b) Sprachbuch Seite 19:
Was passiert beim Sprechen und Zuhören?

„Der **Betreffende** fühlte, wie in ihm auf einmal Gedanken **auftauchen**, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten.“

Der Betreffende ist hier die Person, die Momo etwas erzählt.

Wenn Gedanken **auftauchen**, kommen sie einfach hoch, unerwartet und plötzlich.

Etwas **ahnen** heisst: Denken, dass etwas passiert oder etwas möglich ist.

- c) Sprachbuch Seite 19:
Was fühlten die Leute, wenn Momo zuhörte?

„Sie konnte so zuhören, dass **ratlose** oder **unentschlossene** Leute auf einmal wussten, was sie wollten.“

Ratlos sein heisst, nicht wissen, was tun.

Unentschlossen sein heisst, sich nicht entscheiden können.

„**Schüchterne** fühlten sich plötzlich frei und mutig.“

Schüchterne sind Menschen, die unsicher sind und sich sehr zurückhalten.

„**Bedrückte** wurden **zuversichtlich** und froh.“

Bedrückte sind Menschen, die sehr traurig und voller Sorgen sind.

Zuversichtlich sein heisst, daran glauben, dass etwas Gutes passiert.

Die Briefjagd

Wörter zum Situations- und Textverständnis

- 1 Schreibe zwei Wörter aus den Rätseln auf, die du wichtig findest (Linie 1 und 2).
- 2 Schreibe zwei Wörter aus den Rätseln auf, die du nicht verstehst (Linie 3 und 4).
- 3 Zeig einer Kollegin / einem Kollegen aus der Klasse deine wichtigen Wörter. Vergleiche sie. Frag nach der Bedeutung der Wörter, die du nicht gut verstehst.

Rätsel 1

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Rätsel 2

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Rätsel 3

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



Beachte:
Rad mit Speichen

Die Briefjagd

- 1 Schau ins Arbeitsheft Seite 32.
- 2 Zeichne die Geschenke von Alessia.

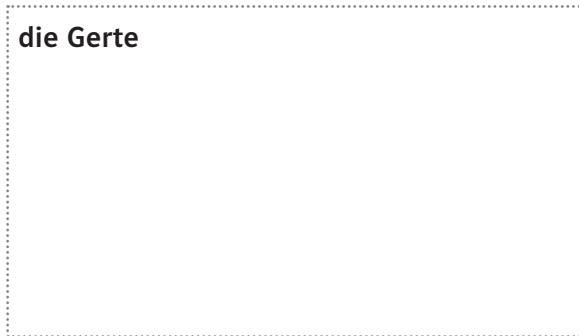
das Pony-Buch



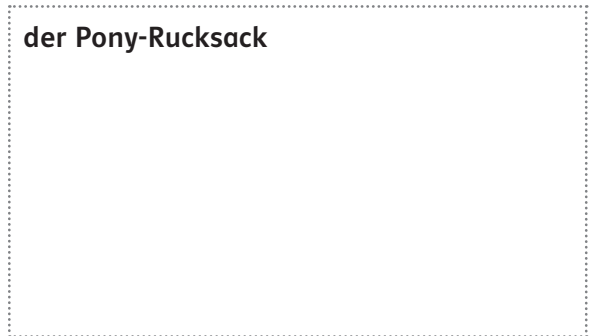
die Reitweste



die Gerte



der Pony-Rucksack



- 3 Zeichne die Geschenke von Nico.

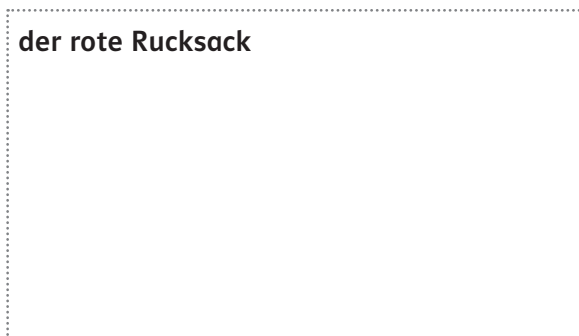
das Fussballbuch



der Fussball



der rote Rucksack



die Rollerskates



Spannend?

Fragen zum Globalverständnis

- 1 Hör die Texte der Audio-CD.
Lies im Sprachbuch Seite 32 und 33 mit und schau die Bilder an.
- 2 Lies die Fragen und schreib eine Antwort dazu.
Zeig deine Antworten der Lehrperson.

Text 1

Wie heißen die zwei Kinder?

Wo leben die Menschen, die Büffelherden haben?

Text 2

Hörst du eine Kinderstimme oder die Stimme eines Erwachsenen?

Was für ein Gefühl hörst du aus der Stimme heraus?

Text 3

Wie heißen die zwei Personen, die sprechen?

Wo sind sie? Warum ist die Situation gefährlich?

Interview mit Klaus-Peter Wolf

Nachschauen zum Textverständnis

1 Lies die Sätze. Such die passende Stelle im Sprachbuch Seite 34 und schreib sie aus dem Buch ab.

a) Klaus-Peter Wolf sagt, dass er als Kind keinen Platz zum Spielen hatte.
Buchtext:

b) Der Autor hat als Kind mit seinen Freunden drei Themen als Theater aufgeführt.
Buchtext:

c) Heute kann sich Klaus-Peter Wolf „befehlen“, eine neue Geschichte zu schreiben.
Buchtext:

2 Nimm das Sprachbuch Seite 35. Mach das Gleiche wie bei Aufgabe 1.

a) Wie wählt Klaus-Peter Wolf seine Figuren aus?
Buchtext:

b) Wie wählt der Autor die Orte der Geschichten aus?
Buchtext:

3 Hörst zu zweit die Audio-CD und lest im Sprachbuch Seite 34 und 35.

Ein Gedicht schreiben nach Muster

Zusammengesetzte Wörter

- 1 Nimm das Arbeitsheft Seite 47. Unten stehen einige einzelne Wörter, die zusammengesetzt neue Wörter ergeben. Schreib das zusammengesetzte Wort auf.
- 2 Zeichne klein daneben jene (zusammengesetzten) Wörter, die neu sind für dich.

* hier: aufpassen
** von „Schnauze“
(Schweizerdeutsch:
„Schnorre“)

die Sonne + der Schein = der Sonnenschein

sparen + das Schwein = _____

lenken + das Rad = _____

schwitzen + das Bad = _____

waschen + die Schüssel = _____

schrauben + der Schlüssel = der Schraubenschlüssel



das Tor + warten* = der Torwart

schnurren** + der Bart = der Schnurrbart

schauen + das Fenster = _____

Gedichte als Heilmittel

Situations- und Textverständnis

1

Nimm das Sprachbuch Seite 50 und 51.

Such die unten stehenden Namen der Heilmittel auf dem Bild im Buch.

Lies die Bedeutung einzelner Wortteile.

Heilmittel	Bedeutung
A Fernwehtee	<i>Fernweh</i> = Schmerz, wenn jemand weit weg von zu Hause ist
B Traumperlen	<i>Perlen</i> = kleine Kugeln
C Naturpastillen	<i>Pastillen</i> = kleine Tabletten zum Lutschen
D Magicum	<i>Magie</i> = Zauberei
E Herzschmerz-Balsam	<i>Herzschmerz</i> = Schmerz bei Liebeskummer
F Freundschaftsbänder	<i>Bänder</i> = hier Armbänder
G Glückskugeln	<i>Kugeln</i> = runde Körper, die rollen
H Gedankensplitter	<i>Splitter</i> = kleines Stück, das abgebrochen ist
I Schlummerflocken	<i>Schlummer</i> = Schlaf
K Angsttropfen	<i>Tropfen</i> = kleine Menge Flüssigkeit